

KURZWAHL- PROGRAMM

Zur Kommunalwahl 2025

Die Linke

Kreisverband
Lippe

Grundsätzliches!

Die Linke steht für soziale, ökologische und solidarische Politik, für Transparenz und Demokratie.

Wir streben eine demokratisch-sozialistische Gesellschaftsordnung an, die menschenfeindliche Ideologien im Keim erstickt. Das heißt auch: keine Zusammenarbeit mit jedweder Gruppe, die neofaschistisches, rassistisches oder sexistisches Gedankengut vertritt.

Wir wollen in einer friedlichen, multikulturellen Gesellschaft leben, die allen die gleichen Chancen bietet – unabhängig von persönlichen Hintergründen.

Wir müssen Armut bekämpfen, indem wir der zunehmend ungerechten Vermögensverteilung und dem Lobbyismus entschieden entgegentreten.



Die Kommune gehört uns allen!

Wir wollen, dass die Öffentlichkeit die notwendigen Leistungen des Alltags, wie die Betreuung von Krankenhäusern, Verkehrs- und Energieunternehmen übernimmt und sicherstellt.

Auf die wachsenden Kriegsgefahren in der Welt sehen wir mit großer Sorge. Deshalb sollen sich die lippischen Kommunen dem weltweiten ICAN-Städteappell anschließen, um den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen zu unterstützen bzw. die Bundesregierung aufzufordern, ihm beizutreten.

Armut bekämpfen und soziale Gerechtigkeit schaffen!

Die Mindestsicherung muss sanktionsfrei und so ausreichend sein, dass alltägliche Bedürfnisse gesichert sind und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

Perspektivlose und armutsfördernde Beschäftigung muss durch sinnvolle ersetzt werden.

Auch in Lippe gibt es eine akute Wohnungsmisere, insbesondere für junge Menschen, Student:innen und große Familien. Wir machen uns für kommunalen Wohnungsbau stark!

Ein kommunaler Härtefonds muss die Kosten übernehmen, wenn wegen Zahlungsunfähigkeit Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren drohen.

Menschen mit geringem Einkommen müssen über einen Sozialpass kostenlosen Zugang haben zu kommunalen Einrichtungen wie Schwimmbädern, Bibliotheken, Theater etc.

Unabhängige Beratungsstellen wie Alraune, Verbraucherzentrale, Schuldner- und Drogenberatung u.ä. müssen finanziell so unterstützt werden, dass deren Arbeit langfristig sichergestellt ist. Dazu gehört auch die Wiederbelebung der AIDS- Hilfe. Wir lehnen die Bezahlkarte für Geflüchtete ab.

Arbeitsverhältnisse, Digitalisierung, Gleichstellung: demokratisch kontrollieren

Erfahrung und Engagement von Beschäftigten sind das Rückgrat eines erfolgreichen Unternehmens. Das Mitbestimmungsrecht ist unverzichtbar! Darin hätte die öffentliche Hand als Arbeitgeber eine Vorbildfunktion, die der Kreis Lippe leider nicht wahrnimmt. Wir fordern deshalb vom Kreis, die Zahlung von Tariflöhnen, die Vergabe von Aufträgen an tariftreue Unternehmen und den Abbau von ungesunden Überstundensalden (z.B. in der Pflege).

Digitalisierung muss den Menschen dienen und deren Persönlichkeitsrechte schützen. Die Überwachung im privaten wie im öffentlichen Raum ist unzulässig. Abhängigkeiten von großen Digitalanbietern müssen ausgeschlossen werden. Stattdessen sollen die lippischen Kommunen über freie Software mit den Bürger:innen in einem demokratisch organisierten und transparenten Digitalisierungsprozess zusammenarbeiten.

Die Linke will Gleichstellung voranbringen, angefangen im politischen Ehrenamt. Dafür brauchen wir flächendeckende Kinderbetreuung und Online-Sitzungen für die barrierefreie Teilnahme an kommunalpolitischer Arbeit.

Die Versorgung von Frauen und ihren Kindern im Frauenhaus muss verbessert werden, u.a. durch einen Ausbau an Unterkunftsplätzen und eine 24/7 Mobilitätsanbindung.

Die Linke fordert, dass im Klinikum Lippe wieder Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt werden können. Wir werden beantragen, dass eine entsprechende Weisung an die Geschäftsführung ergeht.



Gesundheitsdienstleistungen - sicherstellen und in öffentlicher Hand erhalten!

Lippe braucht ein starkes Klinikum mit allen seinen Standorten und Altenheimen in kommunaler Hand. Die Linke unterstützt das Bürgerbegehren des Aktionsbündnis' Klinikum Lippe.

Wir fordern dazu:

- Der Kreis Lippe betreibt die Kliniken als Vollversorger und stellt die notwendigen finanziellen Mittel dauerhaft zur Verfügung.
- Der Kreis bietet dem medizinischen Personal wertschätzendes Einkommen und Arbeitsbedingungen.
- Zur Erhöhung des Personalschlüssels bieten die lippischen Einrichtungen ein Spracherwerbs-Programm nach Level C1 an.
- Wir unterstützen den Betrieb von MVZ (Medizinischen Versorgungszentren) für die Grundversorgung- allerdings nur in kommunaler Hand und nicht durch private Gesundheitskonzerne.

Insgesamt muss die Präventionsarbeit an Schulen zu psychischen Erkrankungen sowie zu den Themen Drogen, Alkohol und Gewalt verstärkt werden.

Die Linke unterstützt den Antrag für eine Chorea-Huntington-Station am GemeindePsychiatrischen-Zentrum (GPZ). Wir setzen uns für mehr Therapieplätze in der ambulanten Psychotherapie ein.



Umwelt-, Energie-, Klima- und Verkehrspolitik - sozial-ökologisch umgestalten!

Wir vertreten entschieden die Interessen von Natur- und Artenschutz und unterstützen Initiativen, die einen Nationalpark oder vergleichbare Schutzgebiete in OWL fordern. Die Linke begrüßt zugleich die Förderung von naturnahem Tourismus in Lippe. In der Agrarpolitik stärken wir die regionale, kleinbäuerliche und kooperative Landwirtschaft.

Unsere Klimapolitik fordert:

- Abstoßung von Beteiligungen des Kreises an Mineralöl-, Erdgas- und Kohle-Konzernen
- Nutzung von Recycling, Upcycling und Weiterverwertungen z.B. über Sozialkaufhäuser oder Repair-Cafés
- Dach- und Fassadenbegrünungen, Naschgärten, Parkanlagen, Trinkbrunnen, Reduktion von Versiegelungsflächen

— Vermittlung von Pachtangeboten, um Brachflächen nutzbar zu machen, z.B. durch Schrebergarteninitiativen

Der Bus- und Bahnverkehr muss gestärkt werden: durch gute Umsteigemöglichkeiten, kürzere Intervalle und erweiterten Nachtverkehr.

Angesichts der Klimakatastrophe muss der öffentliche Nahverkehr fahrscheinfrei mit umweltfreundlichen Fahrzeugen angeboten werden. Langfristig streben wir eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV an.

Dem Rad- und Fußgängerverkehr wollen wir deutlich mehr öffentlichen Raum zuweisen.

Im Rahmen einer Reorganisation der Verkehrsflächen muss auch das Radwegenetz kontinuierlich und sicherheitsorientiert ausgebaut werden.



In Jugendhilfe und Bildungspolitik - Benachteiligungen aktiv entgegenwirken!

Als Folge von schwierigen finanziellen Verhältnissen bei den Eltern wächst die Armut von Kindern und erschwert die Chancen auf ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben. Beratungs- und Familienbetreuungsprogramme wie z.B. FABEL müssen ebenso ausgebaut werden, wie das

Netz an Pflegefamilien. Der Kreis Lippe muss Kindern, die in Obhut genommen werden, eine wohnortnahe Unterbringung sicherstellen.

Wir setzen uns für ausreichend öffentlich geförderte Kitaplätze ein. Kitas und Schulen müssen eine inklusive und kosmopolitische Ausrichtung haben, mit sprachlichen und kulturellen Förderangeboten.

Dem Fachkräftemangel unter Erzieher:innen muss durch mehr Ausbildungs- und Praktikumsplätze abgeholfen werden.

Bildung muss neu gedacht werden: nicht nur zur Berufsqualifikation, sondern um Spaß am lebenslangen Lernen zu vermitteln. Bildung dient der individuellen und kollektiven Selbsterfahrung und soll zur Kritikfähigkeit ermuntern. Emanzipation, Aufklärung, Humanität und Selbstbestimmung sind die Grundlagen für eine menschenwürdige Gesellschaft.

Deshalb fordern wir:

- Unabhängig vom sozialen Status müssen allen Kindern sämtliche öffentliche Bildungs-, Freizeit- und Ferienangebote kostenlos zur Verfügung stehen.
- Beitragsfreie Angebote in Kultur, Bildung, Sport und Freizeit müssen weiter ausgebaut werden.
- Die digitale Schul-Infrastruktur muss dem modernsten Standard entsprechen - mit kostenlosen Laptops oder Tablets für alle Kinder.

Im Rahmen der digitalen Bildung müssen kommerzielle Plattformen durch offene Bildungssysteme und die Nutzung freier Soft- und Hardware vermittelt werden. Die Linke fordert, dass Medienkompetenz, der Umgang mit Cybermobbing und Datenschutz in die Lehrpläne aufgenommen werden.



Integration verwirklichen, Einwanderung als Chance begreifen!

Die Linke steht für eine solidarische Integrationspolitik, die Menschenrechte achtet und Diskriminierung entgegentritt. Wir bleiben dem Grundsatz treu: Kein Mensch ist illegal! Dazu muss in Integration, inklusive Bildung und Arbeitsplätze investiert werden. Mehrsprachigkeit verstehen wir als Chance, nicht als Problem. Geflüchteten muss ermöglicht werden, umgehend Sprach- und Integrationskurse absolvieren zu können. Ausländische Bildungs- und Berufsabschlüsse müssen schnellere und breitere Anerkennung finden.

Die Unterbringung von Asylsuchenden und Geduldeten in Sammelunterkünften ist nicht nur zu teuer, sie stellt auch eine extreme Belastung dar, die schwer zu kompensieren ist.

Wo Sammelunterkünfte unvermeidbar sind, müssen verbindliche Mindeststandards angewendet werden.

Sie dürfen nicht als Fremdkörper wirken.
Eine menschenrechtskonforme
Ausgestaltung von Hausordnungen muss
öffentlich kontrolliert werden, um eine
Drangsalierung und Ausbeutung der
Flüchtlinge zu unterbinden.

Vorrangig setzen wir uns deshalb dafür ein,
Schranken bei der Suche nach selbst
angemieteten Wohnungen abzubauen. Die
öffentliche Hand muss dezentrale, kleine
Wohneinheiten zur Verfügung stellen, die
preiswerter sind, als die Bewirtschaftung
von Sammelunterkünften.

Die Linke unterstützt die Initiative „Sichere
Häfen jetzt!“, um aus Seenot Gerettete
zusätzlich zu den Verteilquoten aufnehmen
zu können. Den Worten müssen Taten
folgen: alle Kommunen müssen ein sicheres
Ankommen gewährleisten. Abschiebungen
in Kriegs- und Krisengebiete stellen schwere
Menschenrechtsverletzungen dar und
müssen verhindert werden. Der Kreis Lippe
muss dauerhaft ein unabhängiges
Beratungsangebot für Geflüchtete vorhalten.

Kunst- und Kultureinrichtungen krisenfest machen und ausbauen!

Kunst und Kultur sind für linke Kommunalpolitik essenzieller Bestandteil im Leben aller Menschen und dienen der Stabilität der Gesellschaft. Dazu braucht es preiswerte Theater- oder Konzertkarten, ermäßigte Gebühren für Volkshochschulkurse oder die kostenfreie Nutzung der öffentlichen Bibliothek. Kulturelle Teilhabe beinhaltet auch, aktiv eigene kreative Potentiale entwickeln zu können, unabhängig von Bildung, Herkunft und Einkommen. Aktuelle „Kürzungen“ im Kulturbereich von 50% und mehr sind eine massive Gefährdung, insbesondere der bisherigen innovativen Förderarchitektur. Wir schließen uns der freien Szene an, die fordert, die Förderstruktur in allen Programmen im Land NRW zu erhalten. Wir fordern die Zurücknahme jeglicher Kürzungen im Kulturbereich.



STADT UNIVERSITÄT WIEN
LEOPOLDINUM



Mehr politische Handlungsspielräume durch auskömmliche Kommunalfinanzen!

Die Kommunen sollen immer mehr wichtige Aufgaben für die Bürger:innen übernehmen, ohne dass dafür ausreichende finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Die Aufgaben des Kreises sind bereits zu 98 Prozent durch Rechtsvorschriften vorgegeben. Die verbleibenden 2 Prozent lassen der Politik nur begrenzten Gestaltungsspielraum. Fördermittel stehen nur für Investitionen oder zeitlich begrenzte Projekte zur Verfügung und Fördermittelgeber legen die Bedingungen dafür fest.

Es kann nicht sein, dass die Kommunen Aufgaben ohne Gegenfinanzierung übernehmen müssen. Der Kreis muss sich in Land und Bund für eine auskömmliche Finanzierung einsetzen. Fördermittel müssen auch die Folgekosten aus Investitionen mitfinanzieren, statt sie dem Kreishaushalt aufzubürden.

Die LTM GmbH und den Landesverband Lippe (LVL) wollen wir abschaffen, weil ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis unverhältnismäßig ist.



Kreisverband Die Linke Lippe

Lagesche Str. 5 32657 Lemgo

info@dielinke-lippe.de

<https://www.dielinke-lippe.de>

Die Linke auf Instagram:

Bundesebene:

@dielinke

@dielinkebt

Lokal:

@dielinke_lippe

Die Linke



Die lange Version des
Kommunalwahlprogramms
& weitere Infos gibt es auf:

<https://www.dielinke-lippe.de>



Die Linke

Kreisverband
Lippe

V.i.S.d.P. Kreisverband Die Linke Lippe
Lagesche Str.5 | 32657 Lemgo | info@dielinke-lippe.de